

Das Lied der Freiheit

Ein Vögelchen, oh ja, das wär' ich gerne.
Ich flöge fort in weite, grenzenlose Ferne.

Von Luft und Wind in des Himmelsblau getragen.
So schwebte ich dahin in schwerelosen Bahnen.

Hoch droben würd' ich zwitschern meine Freiheitslieder.
Und äugte aus der Himmelshöhe auf die Menschen nieder.

Sie plagen sich und machen sich doch immer so viel Sorgen.
Ihr Leben ist oft voller Angst und denken heute schon an morgen.

Den Menschenkinder deshalb sage ich: Lasst die Freiheit in euch rein!
Und lebt doch einfach wie die Vögelchen, im Leben selbst und im eigenen Sein.

©Heiwahoe

© ()Heiwahoe

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)